



DR. MICHAEL GERBER
Bischof von Fulda

Fulda, 28. Februar 2022

Liebe Mitbrüder,
liebe Mitarbeitende in allen Bereichen unseres Bistums,
in allen Einrichtungen in Verantwortung der Diözese und der Caritas!

Die Nachrichten, die wir derzeit stündlich aus dem Osten Europas, insbesondere aus der Ukraine erhalten, bewegen uns zutiefst. Unsere Solidarität gilt allen, die unmittelbar vom Kriegsgeschehen betroffen sind, denen, die Angehörige verloren haben, den Verletzten, Traumatisierten, denen, die auf der Flucht sind und vor den Trümmern ihrer Existenz stehen.

Auf dem Hintergrund unserer langjährigen freundschaftlichen Verbundenheit mit der Kirche in der Ukraine, insbesondere mit dem Bistum Iwano-Frankiwsk, erreichen uns in diesen Tagen sehr konkrete Schilderungen der Dramen, die sich derzeit im Land abspielen. Viele aus der Ukraine stammende Menschen hierzulande sind in großer Sorge um ihre Angehörigen.

Zugleich gilt unser Mitgefühl auch den Menschen in Russland, deren Angehörige in einen sinnlosen Krieg geschickt wurden oder die sich unter Inkaufnahme großer persönlicher Nachteile für Frieden und Verständigung einsetzen.

Im Blick auf den diesjährigen Aschermittwoch hat Papst Franziskus dazu aufgerufen, für den Frieden in der Ukraine zu beten und zu fasten. Mir ist es ein großes Anliegen, dass wir als Bistum Fulda diesen Impuls aufgreifen. Gemeinsam wollen wir an diesem ersten Tag der Fastenzeit ein spürbares Zeichen der Verbundenheit im Gebet und der Solidarität mit den Leidenden setzen.

Ich bitte Sie daher um 12:00 Uhr, wenn die Glocken unserer Kirchen zum Mittagsgebet rufen, die Arbeit in unseren Einrichtungen, Schulen, Büros und an allen Orten, an denen wir gerade sind, für zwei Minuten ruhen zu lassen, um schweigend und betend der Menschen zu gedenken, die vom Krieg getroffen sind. Ein Gebet, das der Prior der Brüder von Taizé, Fr. Alois, am vergangenen Donnerstag gebetet hat, kann uns dabei begleiten:

„Liebender Gott, fassungslos stehen wir vor der Gewalt auf der Welt, besonders in diesen Tagen angesichts des Kriegsgeschehens in der Ukraine. Gib uns die Kraft, denen in Solidarität beizustehen, die leiden und die heute in Angst leben. Gib Hoffnung all denen, die in diesem Teil der Welt, der uns so sehr am Herzen liegt, nach Gerechtigkeit und Frieden suchen. Sende den Heiligen Geist, den Geist des Friedens, damit er die Verantwortlichen der Völker und alle Menschen leite.“

Am Aschermittwoch werden wir zur Mittagszeit mit dem Generalvikar und vielen Mitarbeitenden des Generalvikariats die Heilige Messe im Dom feiern und ebenfalls um 12:00 Uhr für zwei Minuten schweigen. So sind wir – ob am Grab des Heiligen Bonifatius oder an den verschiedenen Orten in unserem Bistum – miteinander im Gebet verbunden.

Ihnen Gottes Segen in diesen bewegten Tagen!
Ihr

+ *Dr. Michael Gerber*
Bischof von Fulda